

*Wer der Welt in Berlin  
wirklich begegnen möchte ...*

ist im Stadtviertel um den Gesundbrunnen  
und der Osloer Straße gerade richtig. In  
kaum einem Stadtteil treffen Menschen mit  
so unterschiedlichen Traditionen zusammen  
und entwickeln ihre Kulturen nach heutigen  
Vorstellungen und Bedürfnissen in einem  
gegenseitigen Austausch innovativ weiter.

Der Flyer weist in einigen wenigen Stationen  
auf die Vielfältigkeit in diesem Quartier hin  
und soll zu Entdeckungsreisen einladen.

Unsere Gesellschaft lebt von wechselsei-  
tiger Verständigung. Diese beginnt, indem  
Menschen miteinander ins Gespräch  
kommen. Auch dazu möchten wir beitragen.



*Wir empfehlen den Stadtteil mit dem Fahrrad  
zu erkunden, Dauer der Tour etwa 60 - 90  
Minuten. Als Ausgangs- und Endpunkt  
eignet sich der S- und U-Bahnhof Gesund-  
brunnen.*

Dieser Flyer ist - wie zahlreiche weiterführende  
Informationen - kostenlos verfügbar auf den  
Internetseiten:

[www.MadeBySoldinerKiez.de](http://www.MadeBySoldinerKiez.de)

**Lebens - art** wurde ermöglicht durch die  
Gewerbeförderung **MadeBySoldinerKiez**, dem  
Dienstleister in allen Fragen der lokalen und  
internationalen Wirtschaft dieses Stadtteiles.

Brigitte Lüdecke  
Uferstr. 13, 13357 Berlin  
Fon: 49 (0)30 493 90 46  
Web: [www.brigitte-luedecke.de](http://www.brigitte-luedecke.de)  
Mai: [mail@brigitte-luedecke.de](mailto:mail@brigitte-luedecke.de)

**Lebens - art** ist ein Beitrag zum  
„kultur-standort-mitte-nord“.

Eberhard Elfert  
Soldiner Str. 92, 13359 Berlin  
Fon: 49 (0)30 31 01 31 32

Web: [www.info@km-e.de](http://www.info@km-e.de)  
Mail: [info@km-e.de](mailto:info@km-e.de)

© Konzept, Text, Grafik und Bilder  
Eberhard Elfert

Ein Dank gilt allen beteiligten Initiativen,  
Unternehmen und Institutionen.

gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Fond für regionale Entwicklung), der  
Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“



# Lebensart

internationales leben  
im norden von berlin-mitte



stadterkundungen zwischen  
gesundbrunnen und osloer straße

1 Einen guten Start der Tour bildet der Besuch im **Café Lichtburg** mit seinem europäischen und „orientalischen“ Speiseangebot. Es befindet sich in der fachkundig restaurierten Gartenstadt Atlanke aus den 1920er Jahren und ist mit dem Veranstaltungsort **Lichtburgforum** ein bedeutender Ort des deutsch-jüdisch-türkischen Kulturlebens dieses Stadtteils.

2 In der quirligen **Badstraße** finden sich zahlreiche fernöstlich anmutende Geschäfte mit einer breiten Lebensmittelpalette, die vom Balkan bis in die Türkei reicht. In den gut besuchten Cafés, wie dem **La Femme** (Bad-/Hochstr.), werden nach mediterraner Art bis in den frühen Abend herzhafte Frühstücke und köstliche Backwaren von flinken und zuvorkommenden Kellnern serviert.

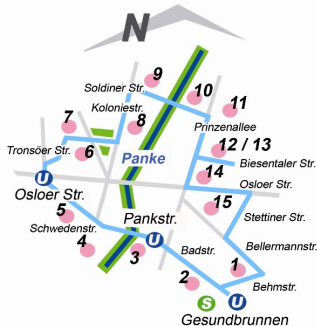
3 Die evangelische **St.-Pauls-Kirche** (Bad-/Pankstr.) zeigt, dass sich die Menschen - auch der Architekt Karl Friedrich Schinkel - schon 1835 nach der Kultur und dem Lebensgefühl Italiens und Griechenlands sehnten. Wenige Meter weiter, auf der anderen Seite der Badstraße, finden sich in Nr. 31 bei **Hakim Orientalische Textilien** zahlreiche Einrichtungsgegenstände, die für ein Ambiente aus „Tausend und einer Nacht“ sorgen. Der Imbiss **Imren Grill** Nr. 2 (Bad-/Butmannstr.) bietet ein köstliches Schwarma, das alle Gewürze, die auch in Lebkuchen Verwendung finden, vereint.

4 Wahrlich international geht es in den **Uferstudios** für zeitgenössischen Tanz, in den **Künstlerateliers** sowie während der regelmäßig stattfindenden Ausstellungen auf dem Gelände der **Uferhallen** in der Uferstraße 8-11 zu. Im **Suteki Bonsai Shop** widmet sich ein Bonsaimeister mit italienischer Herkunft bei meditativer Atmosphäre der „Kunst der Bäume“. Als Treffpunkt dient allen hier das liebevoll geführte **Café Pförtner** am Eingang des Areal.

5 In der Schwedenstraße treffen in nur wenigen Metern Entfernung traditionelle arabische Feinkost und Süßwaren in der Konditorei **Al Iman** (Nr. 18a) auf französischen Lebensstil mit dem gemächlichen Schmuck- und Second-Hand-Geschäft **Soleil du Sud** von Roselie Russell (Nr. 15 b).

6 Einzigartig in seiner Vielfältigkeit ist der **Punjab-Food-Trader** in der Tromsøer Straße 6, ein Geschäft das sowohl afrikanische Produkte als auch Lebensmittel aus Südostasien und Pakistan in der historischen Industriearchitektur der ehemaligen AEG vereint.

7 Wer sich über den Islam informieren oder am Gebet teilnehmen möchte, ist in den zahlreichen Moscheen des Stadtteiles herzlich willkommen, z. B. wenige Meter weiter im **Interkulturellen Zentrum für Dialog und Bildung** (IZDB) in der Dronheimer Straße 32 a.



8 Die tiefen Höfe der Koloniestraße, welche über eine kleine Grünanlage an der Dronheimer Straße zu erreichen sind, verweisen u. a. auf die Ansiedlung der Böhmen zur Zeit Friedrichs des Großen. Sie sollten zur Verbesserung der Berliner Lebensmittelversorgung beitragen. Sonntags um 11.00 Uhr findet im Hof Nr. 29 in der Gemeinde **Jesus Weg** einer der zahlreichen lebendigen Gospelgottesdienste des Kiezes statt.

9 In der Söldiner Straße 44 befindet sich **Bereket**, eine der beliebtesten Backstuben des Viertels.

10 Der arabische Lebensmittelhändler **Hijara** in der Söldiner Straße 32 erklärt gerne auch sein Falafelrezept.

11 Um die **Stephanuskirche** (Söldiner Str. / Prinzenallee) herum werden an bestimmten Wochentagen frischer Fisch, Gemüse und Blumen angeboten, so wie das früher um Gotteshäuser herum üblich war.

12 Hier sind es Menschen wie Jovan Balov mit seinem **Prima Center Berlin** (Biesentalerstr. 24) und Christian de Lutz vom **Art Laboratory** (Prinzenallee 34), des Künstlernetzwerks **Kolonie Wedding**, die regelmäßig bedeutende Impulse der internationalen Kunstwelt mit dem Lebensgefühl des „immer neuen Berlin“ und dem ganz normalen Alltag der Menschen vor Ort verbinden.

13 Im historischen **Ballhaus Glaskasten** (Prinzenallee 33), dem Veranstaltungsort der „kleinen Leute“, ist jeder zu regelmäßig stattfindenden afrikanischen Nächten eingeladen. Passend dazu betreibt der Deutsch-Togoische-Freundeskreis e. V. das Restaurant **Relais de Savanne**.

14 Die Geschäfte der Prinzenallee 24/25 präsentieren die Lebensart, die mit dem „Orient“ verbunden wird. Die Angebote reichen von einer großen Auswahl an Wasserpfeifen und den dazugehörigen Rauchwaren im **Lebanon Garden** bis hin zu verschiedensten Samowaren im benachbarten **Alko Export**.

15 Einen schönen Abschluss der Tour bietet ein Latte Macchiato in der Lounge des internationalen **Grand City Hotel Berlin Mitte** der Best Western Gruppe, die mit viel Sensibilität in die historische Fabrikarchitektur der Osloer Straße 116 integriert wurde.

**Lebens - art**  
Internationales Leben in Norden von Berlin-Mitte  
[www.MadeBySöldinerKiez.de](http://www.MadeBySöldinerKiez.de)